

Reinacher Reform

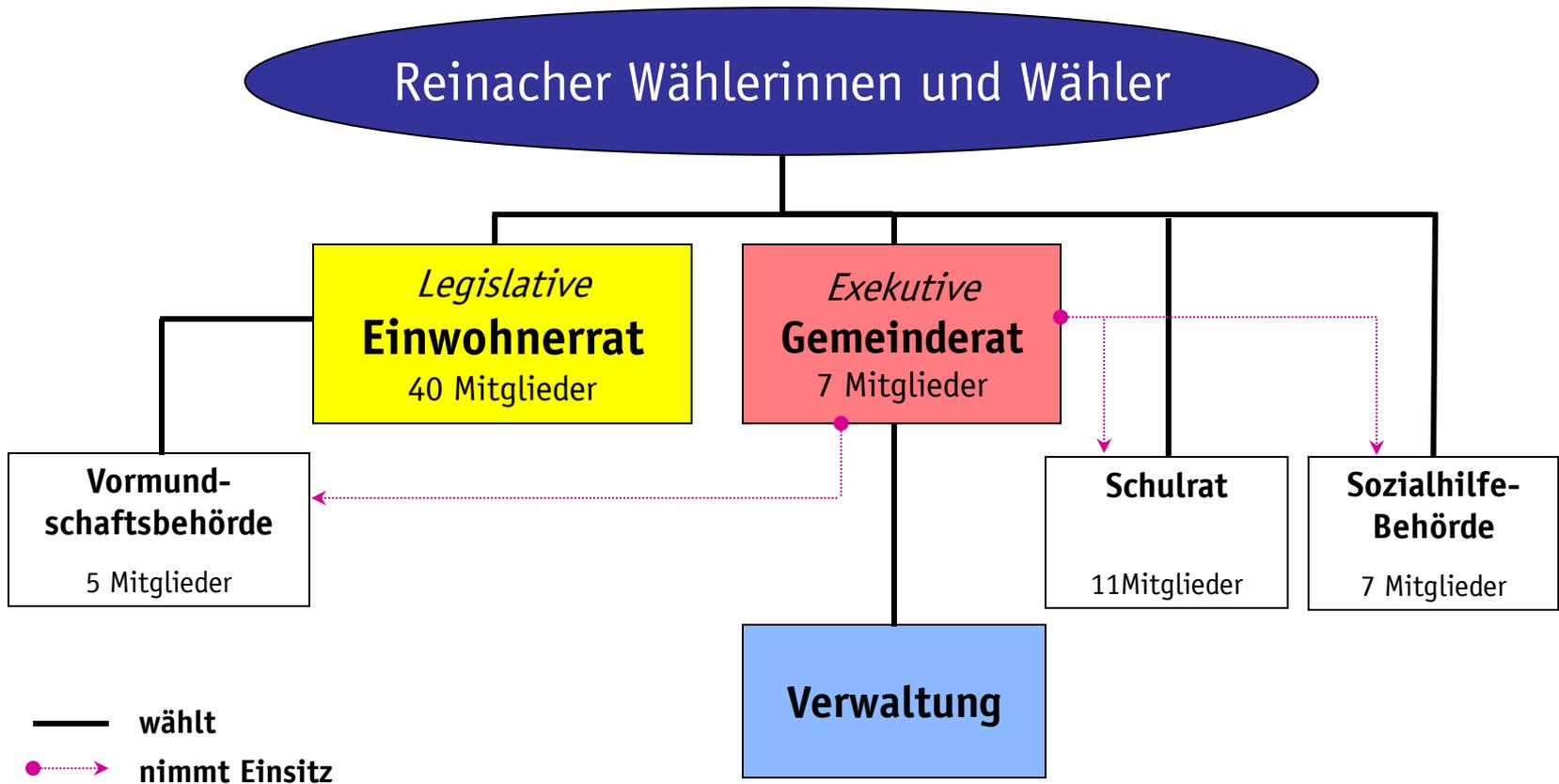


Inhaltsübersicht

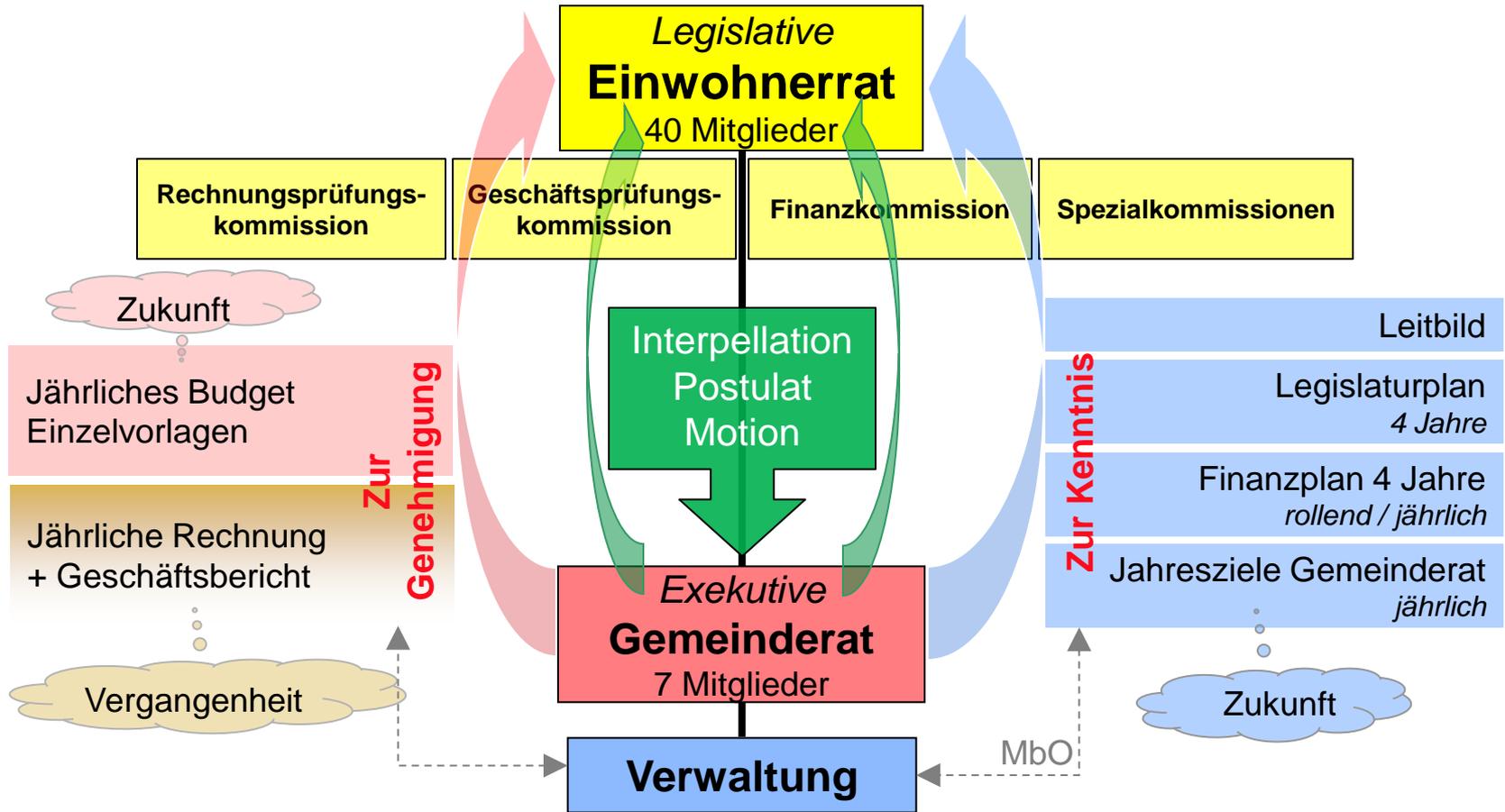
1. Bisherige Struktur
2. Bisheriges Zusammenarbeitsmodell
3. Problemfelder des bisherigen Modells
4. Ziele des Reformprojekts
5. Neues Zusammenarbeitsmodell
6. Definition Sach- und Leistungsbereiche
7. Strategische Sach- und Leistungsbereiche
8. Organisationsanpassung des Einwohnerrates
9. Sachkommissionen des Einwohnerrats
10. Doppelseite im strategischen Sachplan
11. Kosten-/Erlös-Schema
12. Fragen

Backup-Folien Projektorganisation, Begriffsdefinition, MbO-Prozess, Steuerung und Instrumente, Einflussmöglichkeiten ER auf SSP und JEP

1. Bisherige Struktur



2. Bisheriges Zusammenarbeitsmodell



3.1 Problemfelder des bisherigen Modells

- Der Einwohnerrat steuert über den jährlichen Budgetprozess = „der strategische Kampf um CHF 1'000..!“
- Mittel- und langfristige Planung nimmt der Einwohnerrat nur zur Kenntnis = keine inhaltliche Diskussion
- Der Einwohnerrat genehmigt Einzelvorlagen; im Budgetprozess kann er jedoch die finanziellen Mittel streichen
- Unklare Abgrenzungen der sachlichen und finanziellen Kompetenzen zwischen Gemeinderat und Einwohnerrat

3.2 Problemfelder des bisherigen Modells

- Die Kosten und Erträge können mit der heutigen Finanzbuchhaltung nicht transparent dargestellt werden
- Aufgrund der „Jährlichkeit“ keine Planungssicherheit für den Gemeinderat und die Verwaltung
- Für die strategische, mittel- und langfristige Planung hat der Einwohnerrat kein Instrument zur Verfügung
- Bei der Einführung von neuen Dienstleistungen, Projekten etc. fehlt mehrheitlich die ganzheitliche Betrachtungsweise bezüglich Wirkung, Kundenorientierung, Folgekosten und Nachhaltigkeit

4.1 Zielsetzungen Gesamtprojekt

Übergeordnetes Ziel:

- Zusammenarbeit zwischen Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung verbessern und damit indirekt die Attraktivität von Reinach als Wohnort, Geschäftssitz und Arbeitsplatz erhalten/erhöhen.

Ziele:

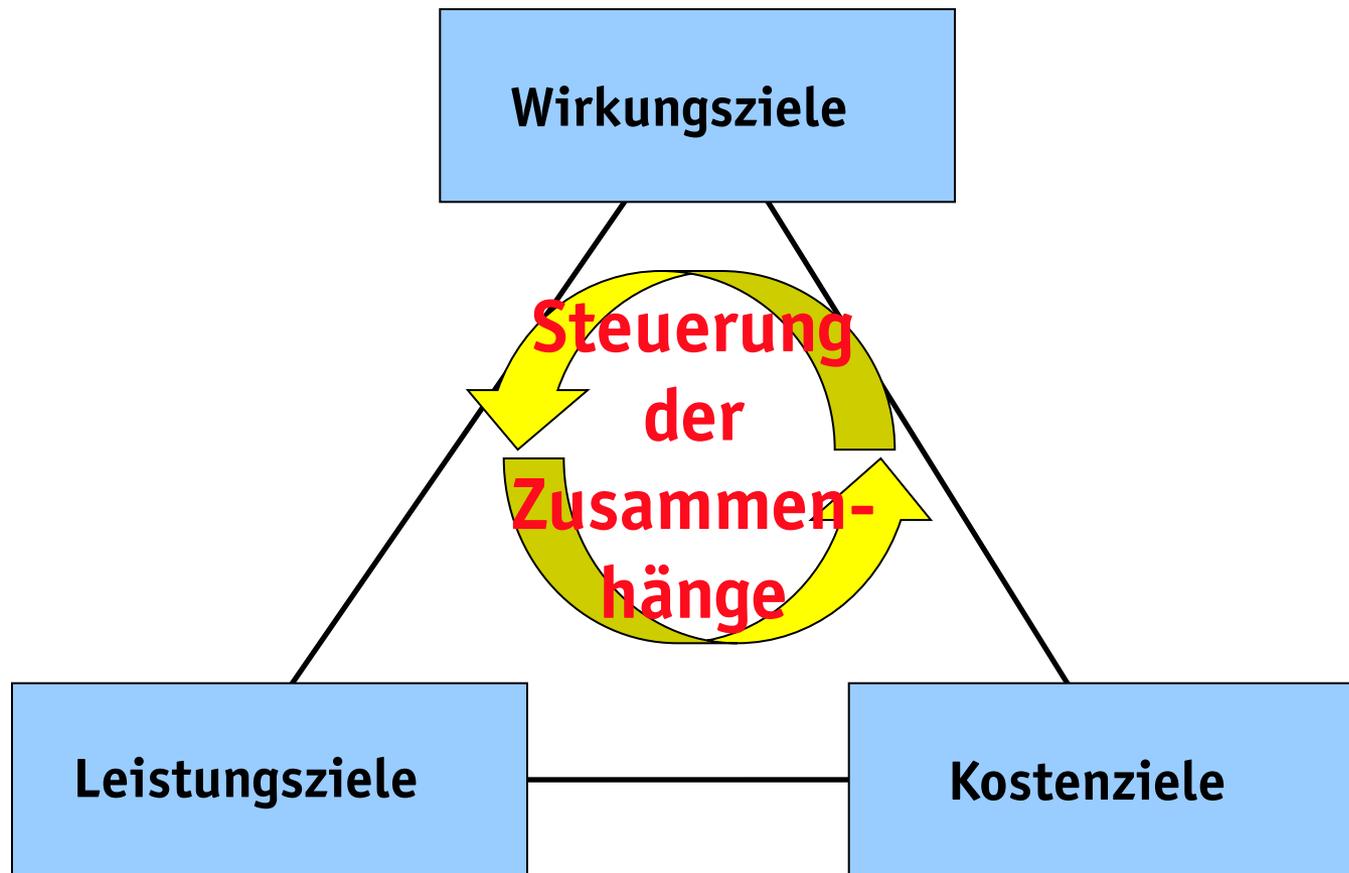
- Aufgaben transparenter und zusammenhängender über Wirkungen, Leistungen und Kosten steuern
- Voraussetzungen für bedarfsgerechte Dienstleistungen an die Bevölkerung verbessern

4.2 Zielsetzungen Gesamtprojekt

Weitere Unterziele:

- **Planungssicherheit für alle Beteiligten erhöhen** durch mehrjährigen politischen Planungshorizont
- **Verstärkte strategische Führung durch ER; mehr operativen Spielraum für GR und Verwaltung**
= ER gibt Leistungen und Wirkungsziele vor / GR und Verwaltung versuchen die Ziele im Rahmen eines Globalbudgets in einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen
- **Gewaltenteilung im Grundsatz unverändert lassen**

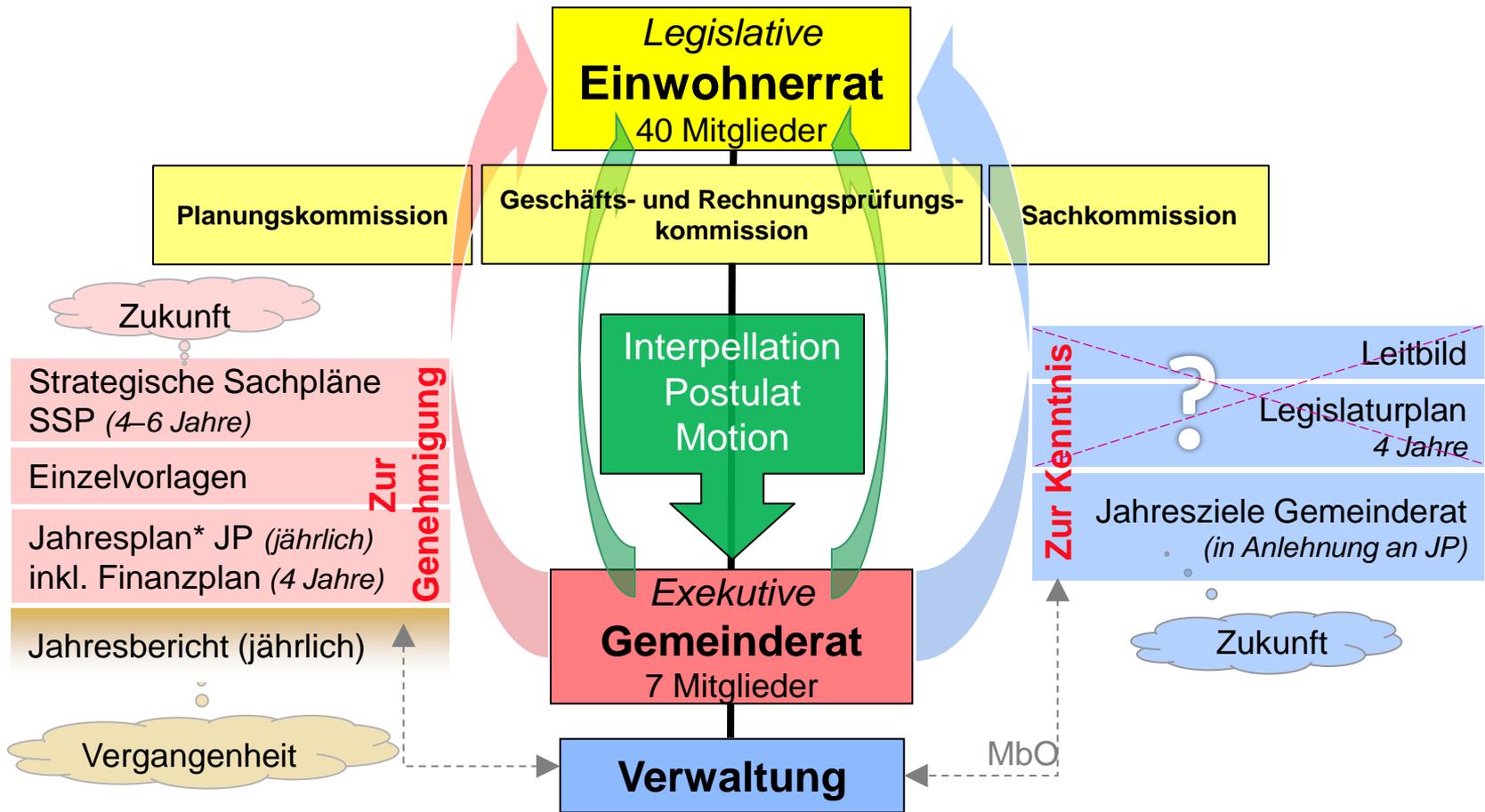
5.1 Neues Zusammenarbeitsmodell / Steuerung



5.2 Neues Zusammenarbeitsmodell/Hierarchie der Instrumente

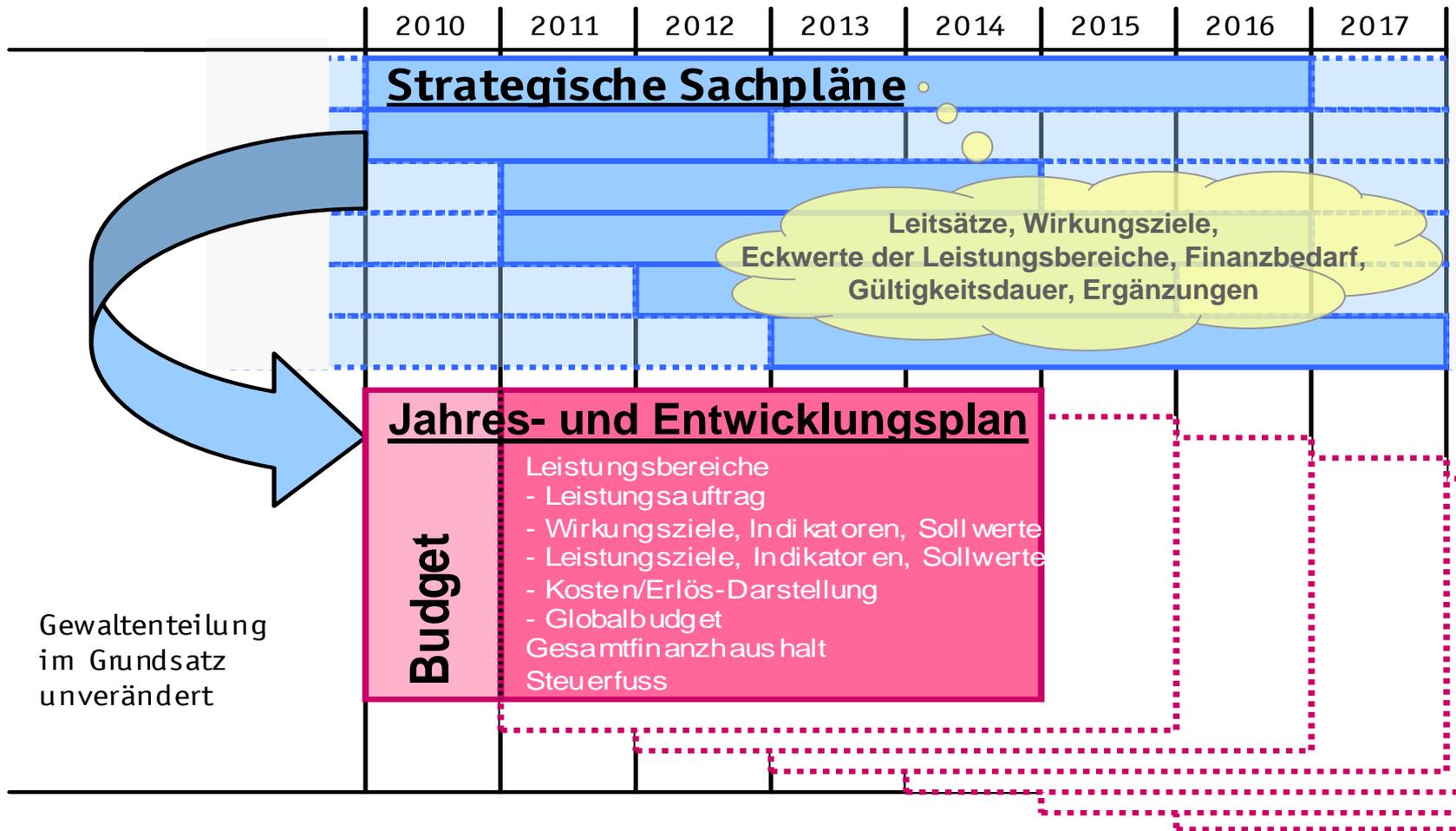


5.3 Neues Zusammenarbeitsmodell / Steuerung

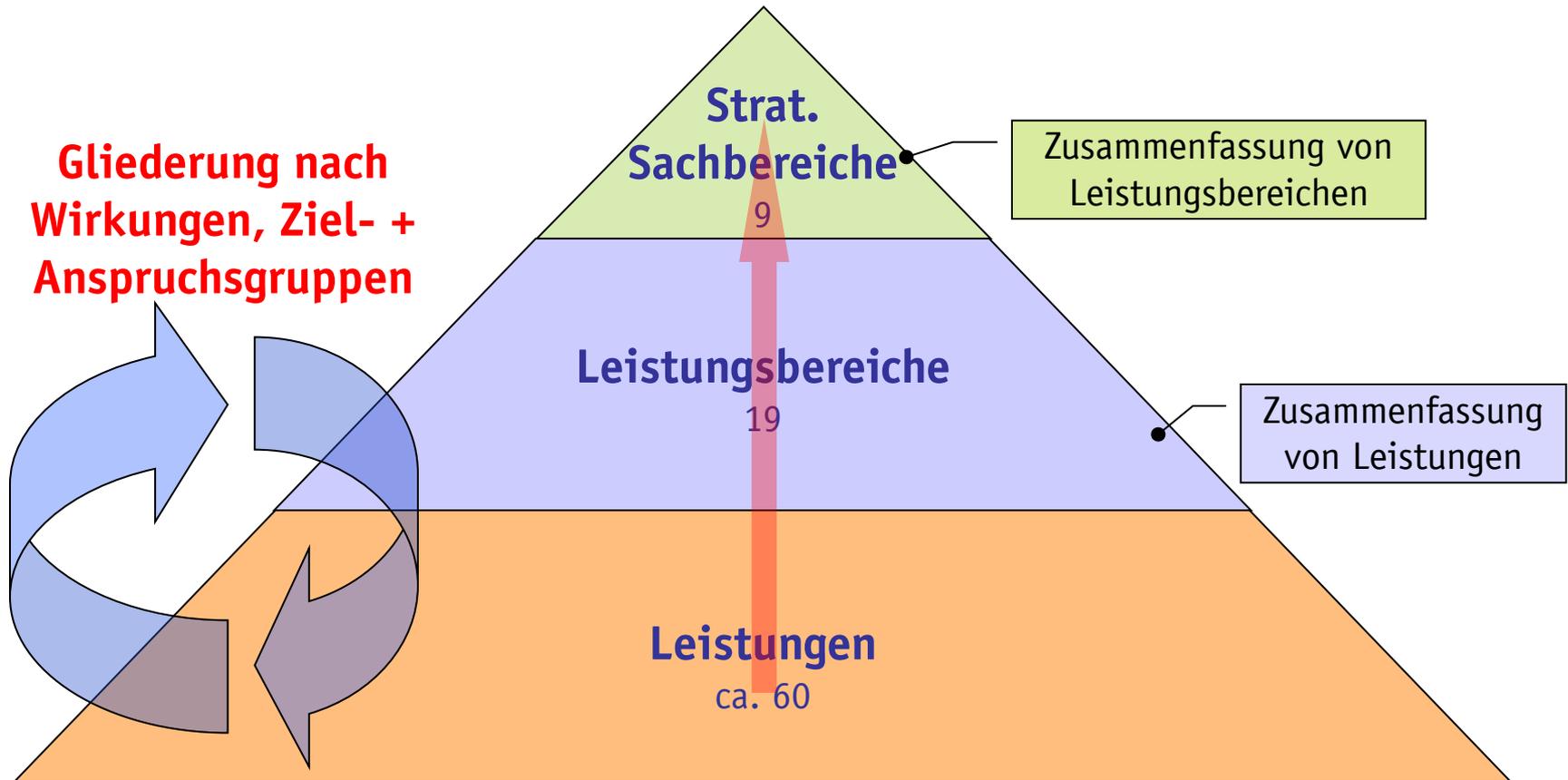


*neu Jahres- und Entwicklungsplan

5.4 Neues Zusammenarbeitsmodell / Instrumente



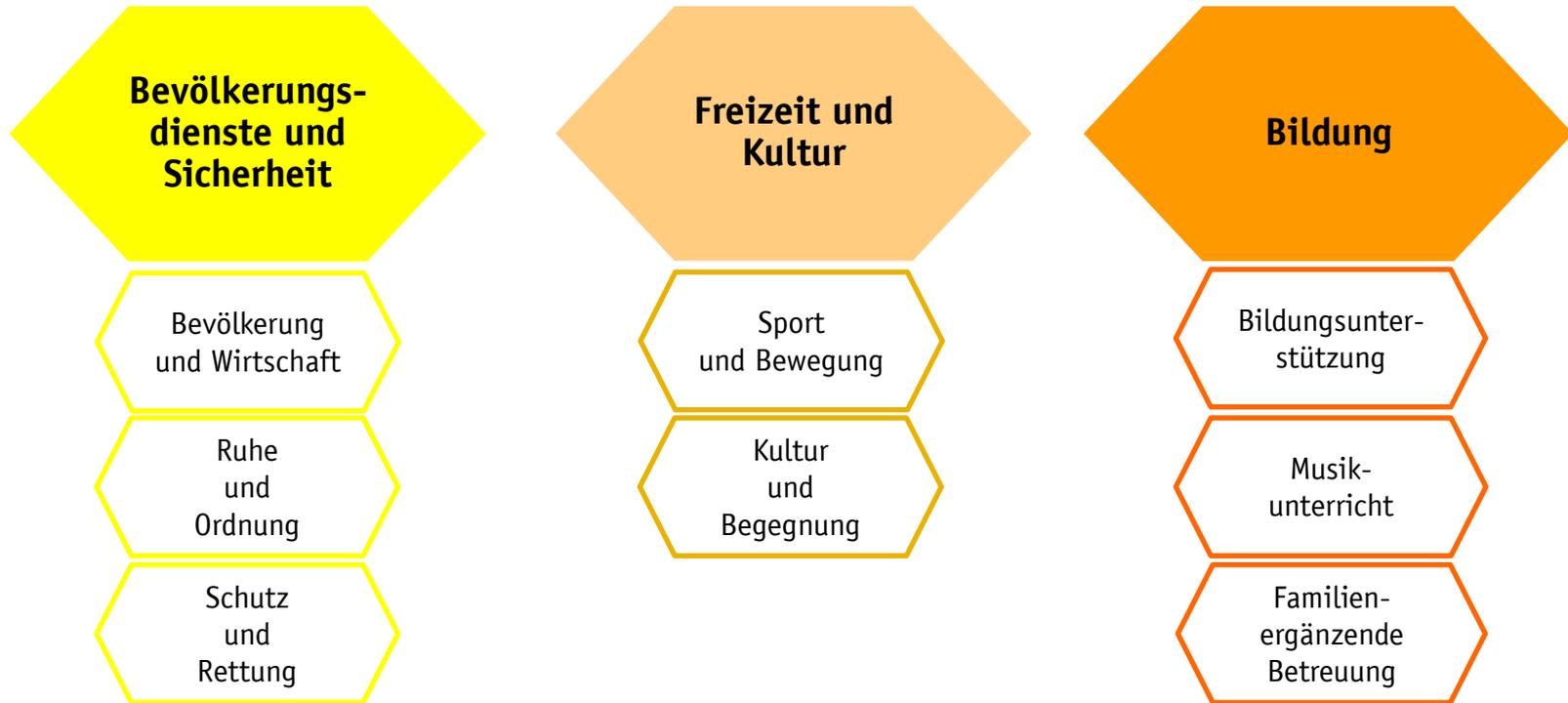
6. Definition der Sachbereiche und des Leistungskatalogs



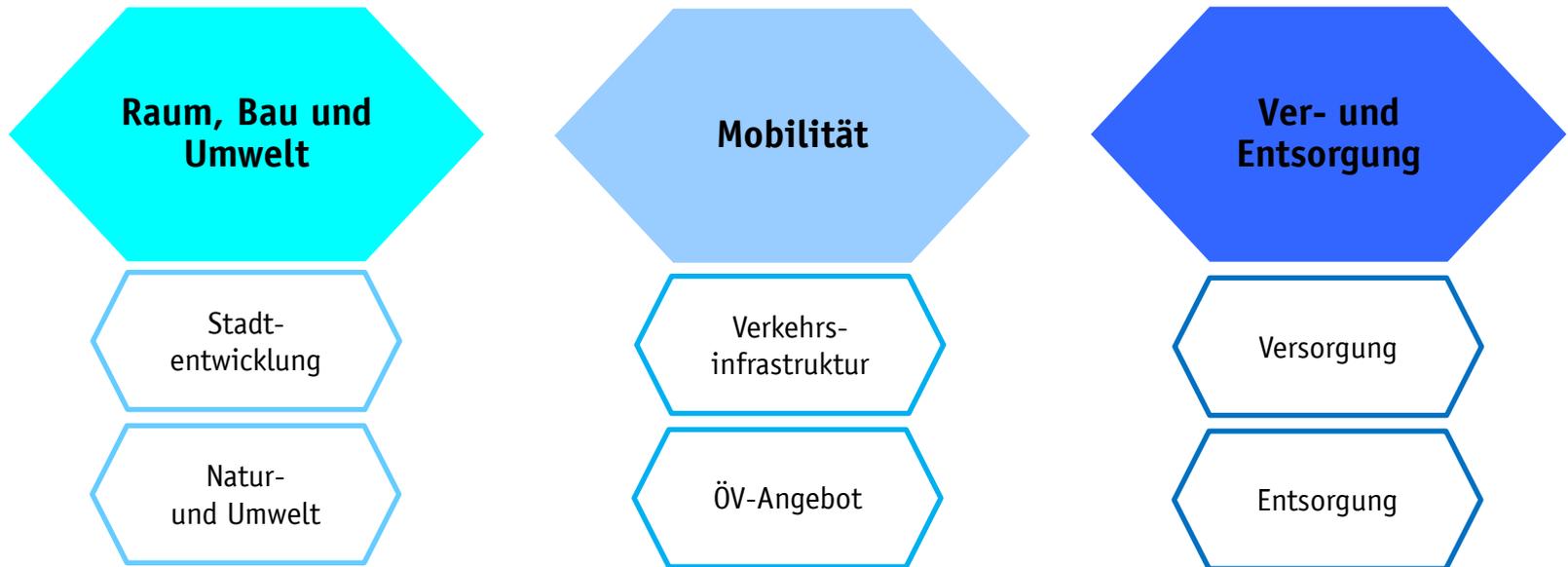
7.1 Strategische Sachbereiche



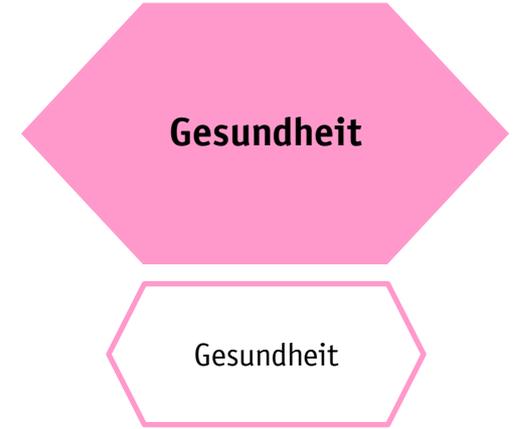
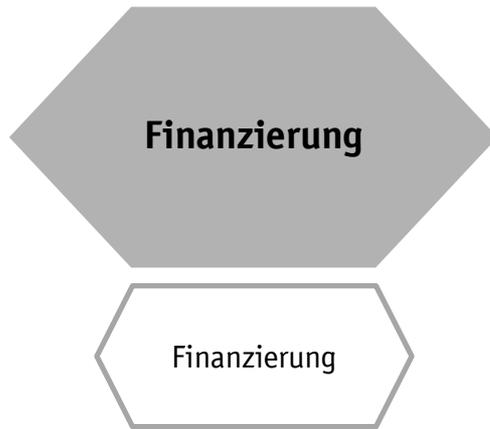
7.2 Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



7.3 Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



7.4 Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



8. Organisationsanpassung des Einwohnerrates



Mit der Einführung des neuen Zusammenarbeitsmodell muss auch die Organisation des Einwohnerrats angepasst werden

Neu sollen folgende Kommissionen eingesetzt werden:

- Sachkommissionen (SK): verantwortlich für die Strategischen Sachpläne
- Planungskommission (PLK): verantwortlich für die finanzielle, zukunftsorientierte Gesamtsicht
- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK): verantwortlich für die Geschäftsprozesse und die Rechnungsrevision

9. Sachkommissionen des Einwohnerrates

1. Sachkommission
**Bevölkerungsdienste,
Wirtschaft und Kultur**

**Bevölkerungs-
dienste und
Sicherheit**

**Freizeit und
Kultur**

2. Sachkommission
**Bildung, Soziales und
Gesundheit**

Bildung

Soziales

Gesundheit

3. Sachkommission
**Bau, Umwelt
und Mobilität**

**Raum, Bau
und Umwelt**

Mobilität

**Ver- und
Entsorgung**

Planungskommission

Finanzierung

10. Doppelseite im strategischen Sachplan

Leistungsbereich XY

1. Leitsätze / Wirkungen

4. Wirkungsziele

2. Leistungsauftrag

5. Kosten-/Erlös-Schema

3. Kommentar zur Umsetzung

6. Investitionen

11.1 Kosten-/Erlös-Schema

Direkte Kosten /Gemeinkosten	= Direkt zuteilbare Kosten auf Ebene Leistung (z.B. Löhne, Sachaufwand...) und nicht direkt zuteilbare Kosten der Organisationseinheit
Direkte Erlöse	= Direkt zuteilbare Kosten Erträge auf Ebene Leistung (z.B. Entgelte)

Saldo Abteilungskosten

Kapitaldienst	= Zuteilung der Abschreibungen und Zinskosten
Querschnittskosten	= Zuteilung der Kosten für die Querschnitts-Organisationseinheiten (Personaldienst, Kommunikation, Interne Dienste, Informatik, Finanzen und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Controlling, Lehrlingsausbildung, Gebäudebewirtschaftung) inkl. der übergeordneten Verwaltungskosten)

Saldo Verwaltungskosten

Politikkosten	= Zuteilung Kosten für die politischen Behörden
---------------	---

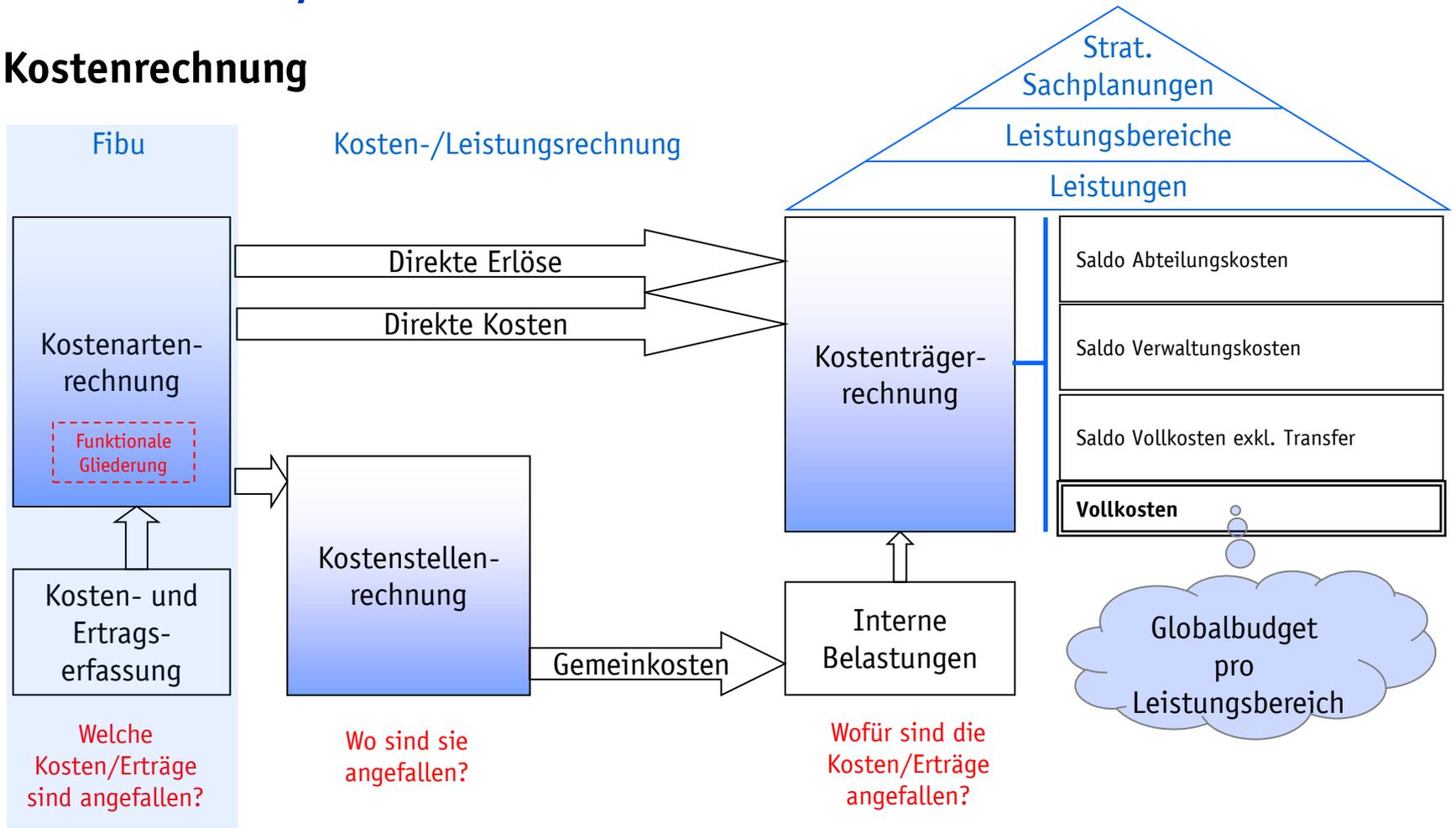
Saldo Vollkosten exkl. Transfer

Transferkosten/-erträge	= Kosten und Erträge ohne Betriebscharakter (z.B. Steuererträge, Bussen)
-------------------------	--

Saldo Vollkosten inkl. Transfer

11.2 Kosten-/Erlös-Schema

Kostenrechnung

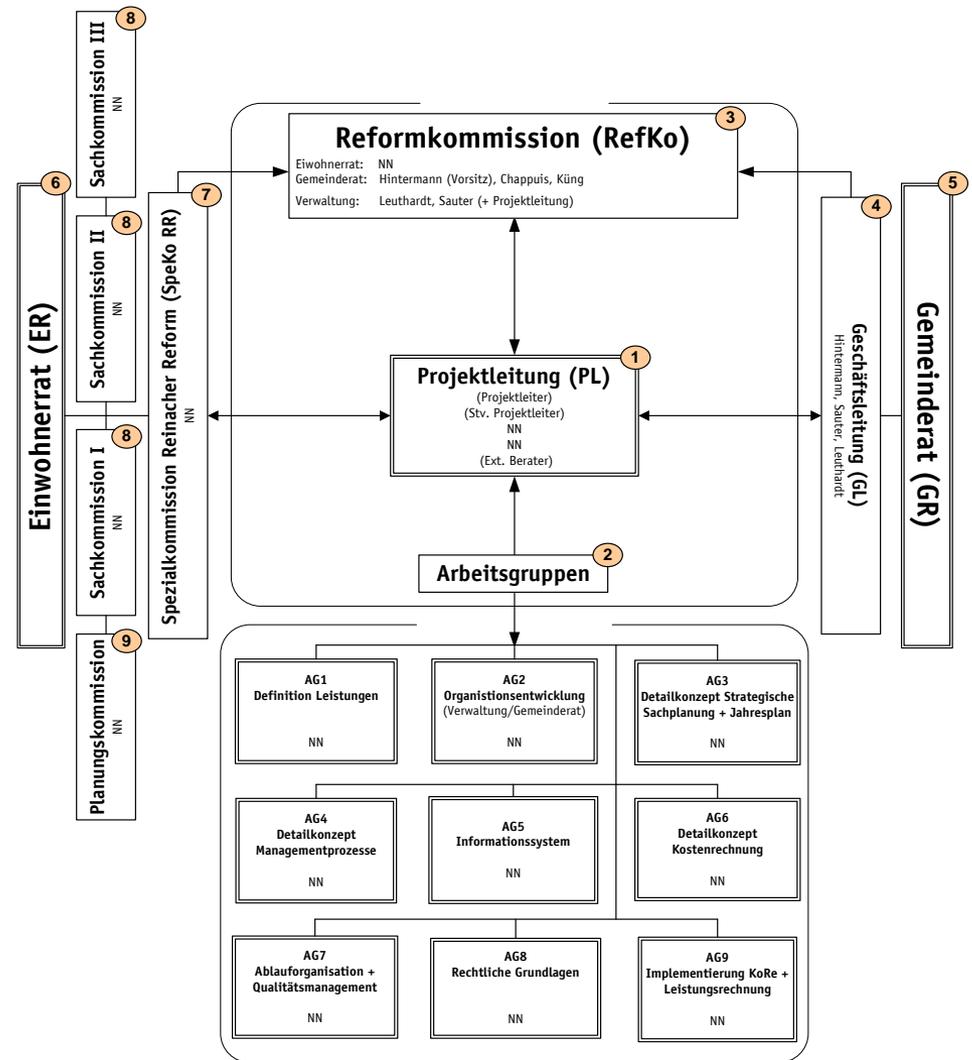




Backup - Folien

Planung der Phase 3 (Umsetzungsphase)

Projektorganisation



Definition Reinach

Strategische Sachplanung
ca. 8

Leistungsbereiche
ca. 25

Leistungen
ca. 50-100

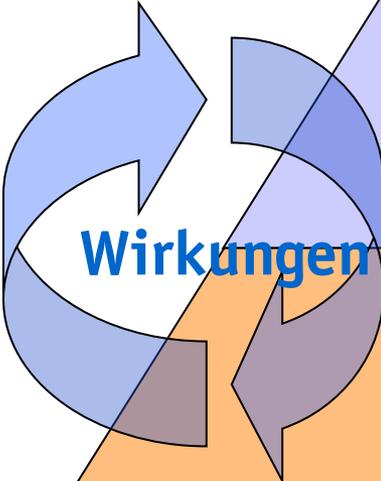
Definition Kanton

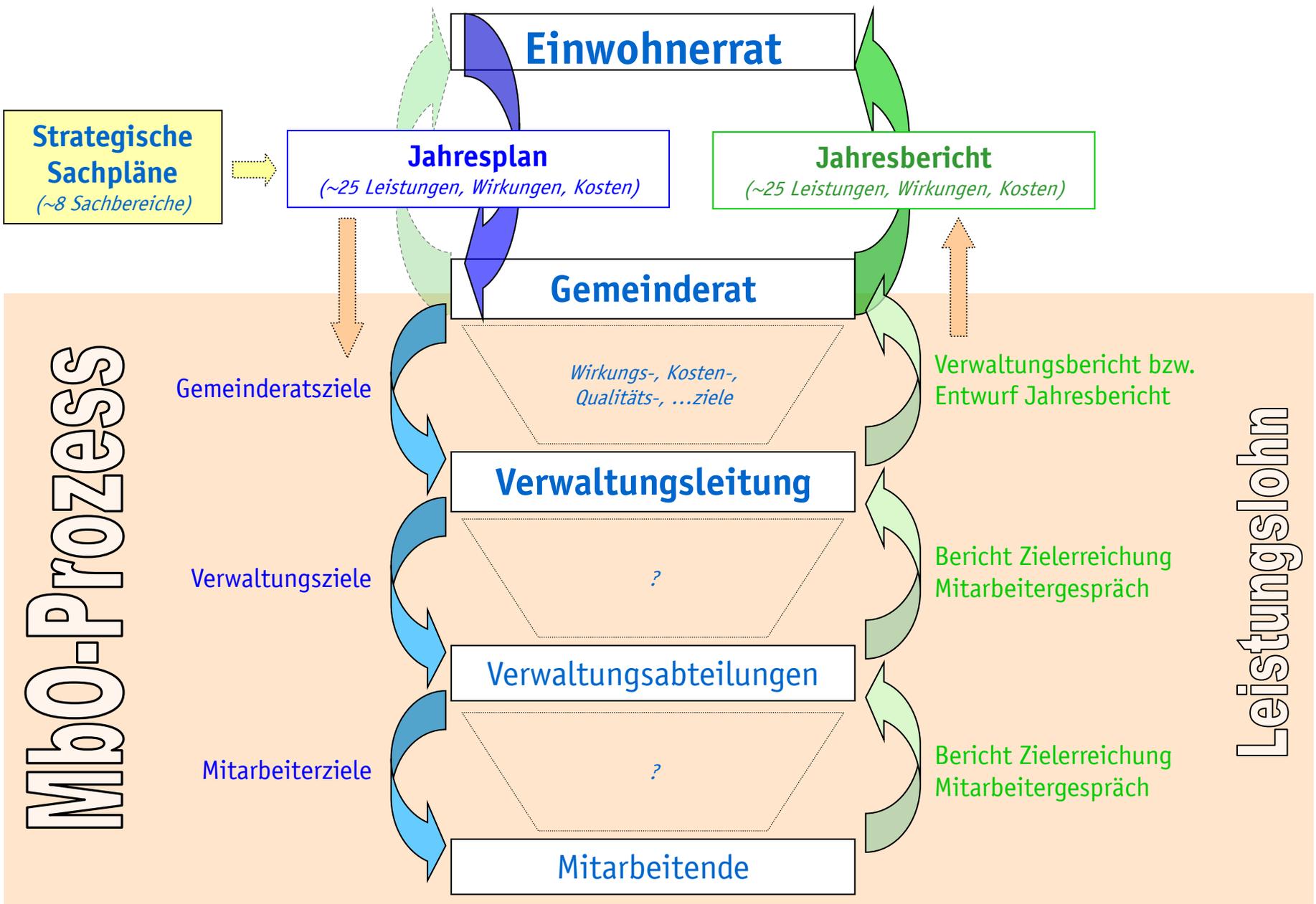
=
Produkte-
gruppe

= Produkte

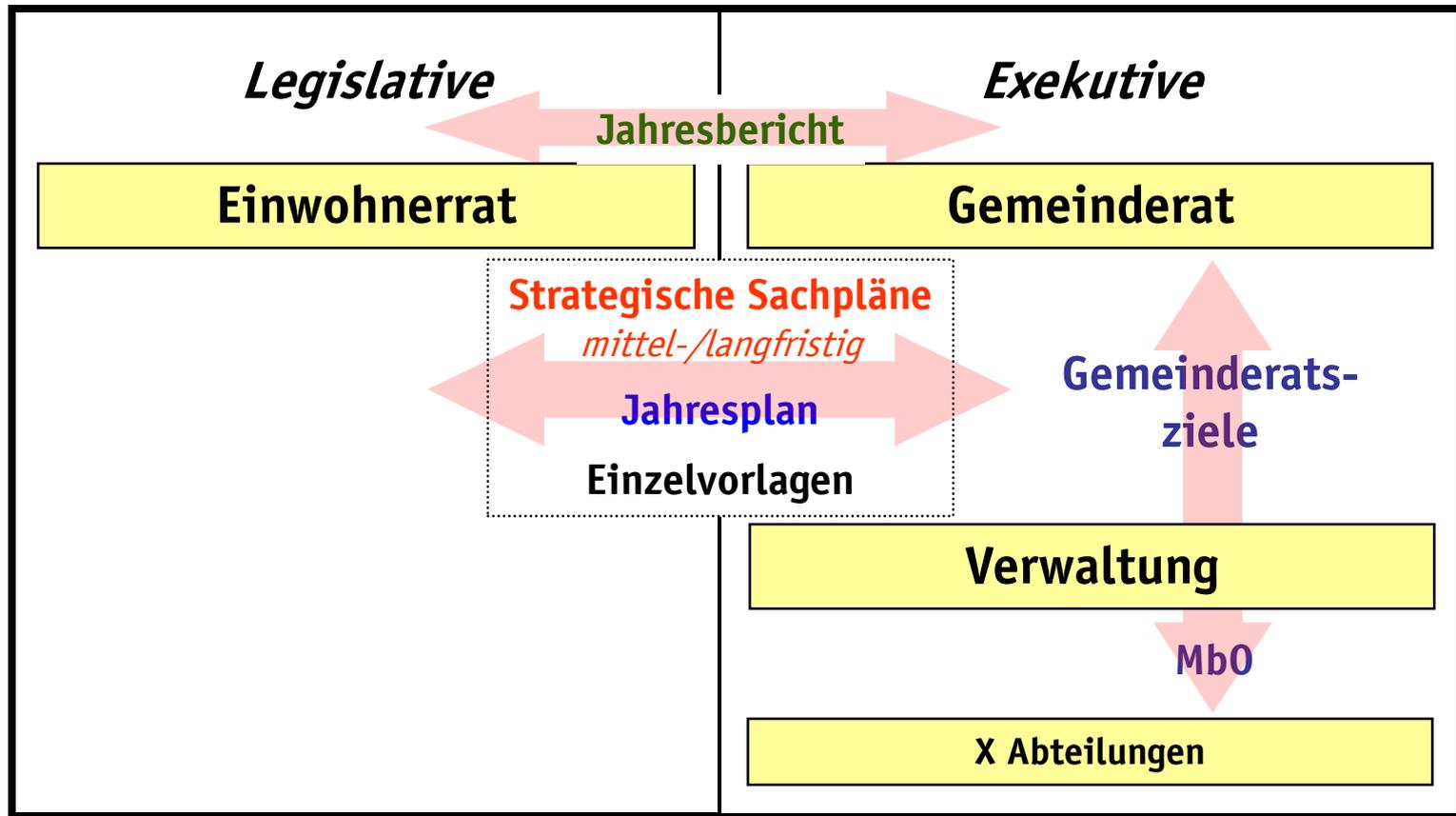
=
Keine
Definition

ER ist zuständig
für die
Genehmigung

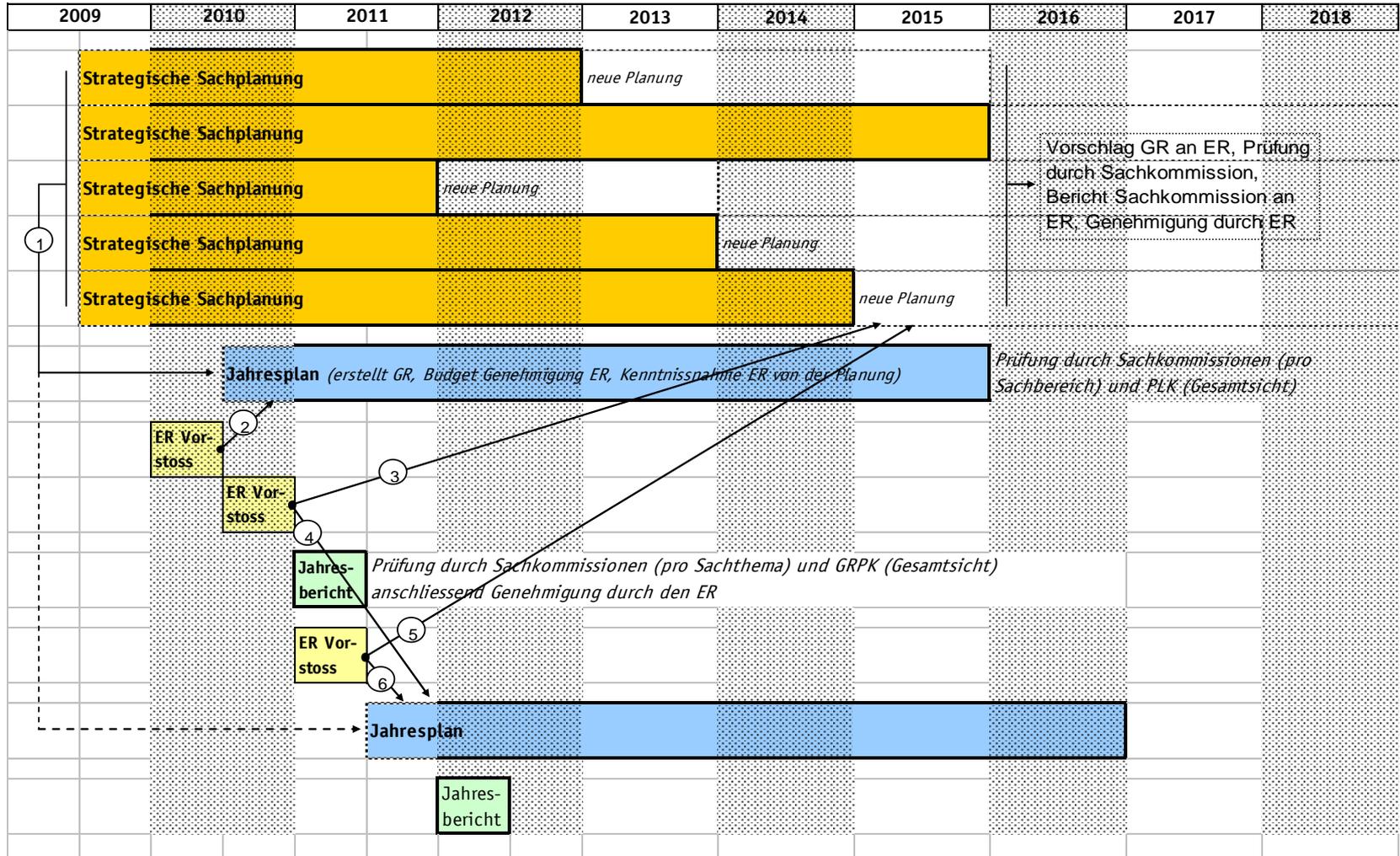




Neues Zusammenarbeitsmodell / Steuerung



Neues Zusammenarbeitsmodell / Instrumente



1 Die Strategischen Sachplanungen bilden die Grundlage für den Jahresplan

2 ER Vorstösse, die rechtzeitig überwiesen werden, können für den Jahresplan berücksichtigt werden

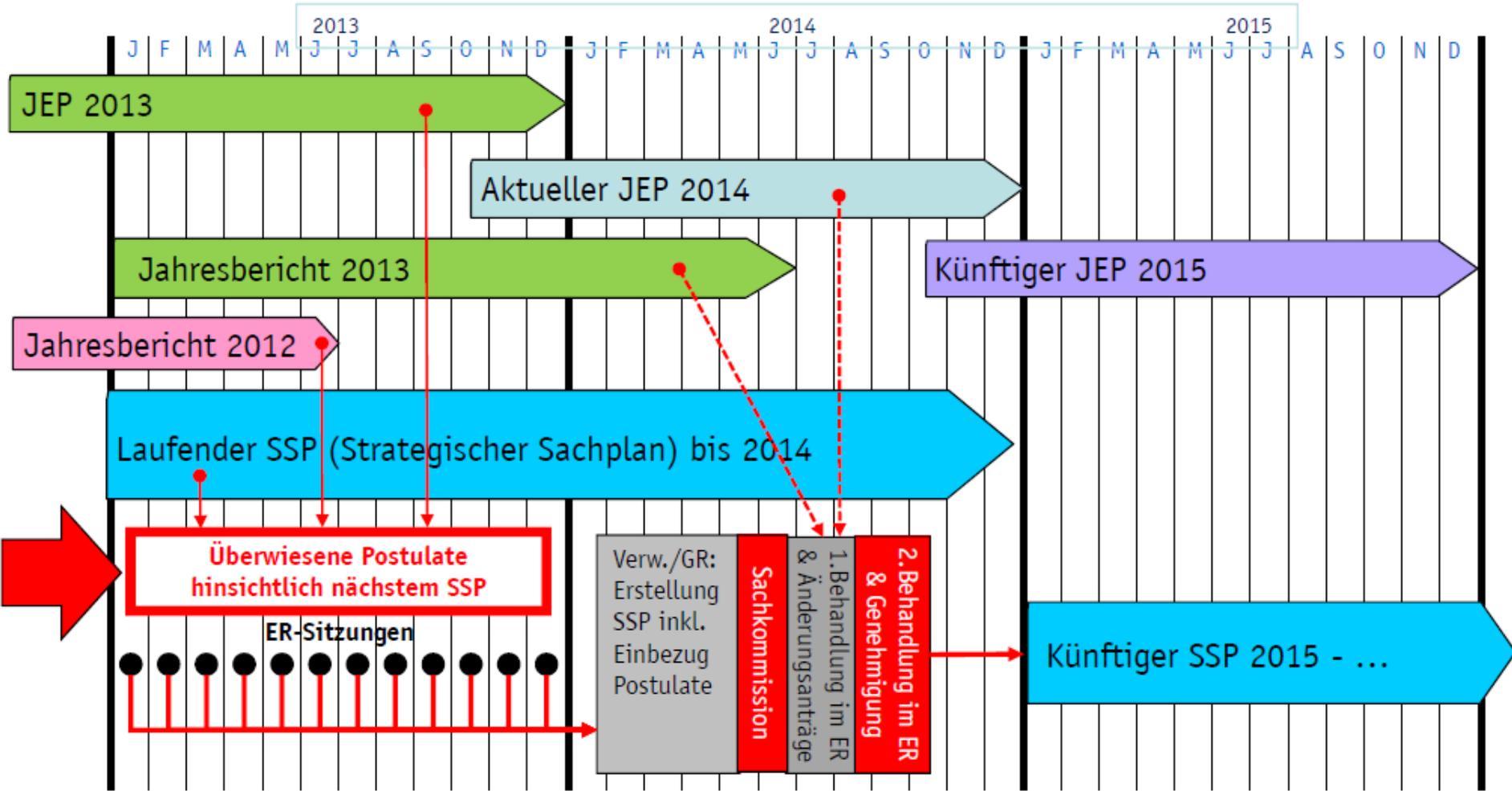
3 ER Vorstösse, die bei der nächsten Revision der Strategischen Sachplanung berücksichtigt werden

4 ER Vorstösse, die nicht rechtzeitig eingereicht werden, fliessen in den nächstjährigen Jahresplan ein

5 Erkenntnisse aus dem Jahresbericht lösen einen ER Vorstoss aus für die nächste Strategische Sachplanung

6 Erkenntnisse aus dem Jahresbericht lösen einen ER Vorstoss aus für den nächsten Jahresplan

Einflussmöglichkeiten ER auf den SSP (Beispiel SSP 3 Bildung 2015 bis...)



Einflussmöglichkeiten ER auf den JEP (Beispiel JEP 2015)

